



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.02.2021 – Auszug aus Drucksache 18/13713 –**

### **Frage Nummer 49 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Helmut  
Markwort**  
(FDP)

Vor dem Hintergrund der Bekanntmachung des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 27.11.2020 zum Vollzug des Bayerischen Naturschutzgesetzes, Teil 6 „Erholung in der freien Natur“, in dem u. a. die Frage nach der „objektiven Eignung“ eines Weges für die Nutzung von Mountainbikern und Fußgängern erörtert wird, frage ich die Staatsregierung, ob sie weitere Leitfäden bzw. Hilfestellungen für Kommunen plant, damit diese speziell für Mountainbiker ausgewiesene Routen und Trails eröffnen können, wie die am 01.10.2018 in Kraft getretene „Richtlinien zur Förderung von umwelt- und klimaverträglichen Naturerlebnis- und Naturtourismusangeboten in bayerischen Kommunen (FöRNatKom)“ von den bayerischen Kommunen angenommen wird und wie viele Mittel speziell zur Konzeption und Realisierung von Mountainbike-Trails und Routen seit 2018 verwendet wurden?

### **Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**

MTB-Routen (MTB = Mountainbike) auszuweisen und Nutzungskonflikte mittels Lenkungskonzepten zu minimieren, haben für Freizeitsport und Naherholung eine immer größere Bedeutung, ebenso wie für den Schutz von Tieren und Lebensräumen. Der Wunsch der Menschen, die heimische Natur aufzusuchen und dabei ihre Reichweite etwa mit E-Bikes zu erhöhen, hat durch die Pandemie aktuell noch einen deutlichen Schub erhalten. Je nach spezifischer Ausgangslage hinsichtlich Naturraum, Nutzungen, Erschließung oder Erholungsdruck lassen sich diese Herausforderungen nur vor Ort lösen.

Wie eine bedarfsgerechte MTB-Routenfindung gelingen kann, wird derzeit in dem DAV-Modellvorhaben (DAV = Deutscher Alpenverein) „Bergsport Mountainbike – nachhaltig in die Zukunft“ erarbeitet. Die Erfahrungen aus moderierten Stakeholder-Dialogen in den bayerischen Alpen werden vom DAV in einem Leitfaden mit Konzeptionierungsvorschlägen bzw. -empfehlungen für ein MTB-Streckennetz zusammengeführt werden und im Lauf des kommenden Jahres allen Interessierten zur Verfügung stehen. Durch die Übertragbarkeit auf andere Regionen sollen insbesondere Kommunen von den Erfahrungen aus dem Modellvorhaben profitieren.

Bislang wurden nach den „Richtlinien zur Förderung von umwelt- und klimaverträglichen Naturerlebnis- und Naturtourismusangeboten in bayerischen Kommunen (FöRNatKom)“ drei Maßnahmen bewilligt, zwei weitere befinden sich in der fortgeschrittenen Prüfung durch die Regierungen, eine davon mit einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Dafür sind bislang rund 0,5 Mio. Euro eingeplant.

Eine Besonderheit der FöRNatKom liegt darin, die Kommunen zu Konzepten für ein ganzheitliches Naturerlebnis zu veranlassen. Unter einem solchen Dach ist dann auch die Förderung von bestimmten Umsetzungsmaßnahmen vorgesehen. Die Projekte reichen somit über einzelne Zwecke wie die Schaffung von Trails hinaus. Beispielhaft jedoch steht bei der mit 180.000 Euro geförderten Maßnahme zur Besucherlenkung des Landkreises Wunsiedel die Schaffung eines abgestimmten Wegenetzes für Wanderer und eines Streckennetzes für Mountainbiker im Mittelpunkt.